

Begleitprogramm

Abendvorträge und Werkstattgespräch

Dr. Andreas Henning

Staatliche Kunstsammlungen Dresden,
Gemäldegalerie Alte Meister

Raffaels Sixtinische Madonna – Der lange Weg zum Mythos

22. April 2015, 18.30 Uhr
Nikolausberger Weg 15, Hörsaal PH 12

Prof. Dr. Bénédicte Savoy

Technische Universität Berlin

Paris – Hauptstadt der deutschen Romantik. Ein Werkstattbericht

6. Mai 2015, 18.30 Uhr
Nikolausberger Weg 15, Hörsaal PH 12

Werkstattgespräch mit Florian Illies

Berlin, Villa Grisebach

Romantik. Zur Neubewertung einer Epoche.

10. Juni 2015, 16.30 Uhr
Gemälde- und Skulpturensammlung im
Alten Auditorium, Weender Landstraße 2

Dr. Thomas Schauerte

Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg

Reise ans Ende der Welt. Dürers Holzschnitt „Reiter und Landsknecht“ in neuer Deutung

8. Juli 2015, 18.30 Uhr
Nikolausberger Weg 15, Hörsaal PH 12

AUSSTELLUNG VOM 19. APRIL BIS 19. JULI 2015

Sterbliche Götter

Raffael und Dürer in der Kunst der deutschen Romantik



Ort und Kontakt

Kunstsammlung der Universität Göttingen
Gemälde- und Skulpturensammlung
Weender Landstraße 2 · 37073 Göttingen

Öffnungszeiten

Sonntag 10 bis 16 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene / Ermäßigt:	3 Euro / 1,50 Euro
Familien (max. 5 Personen):	5 Euro
Mitglieder des Fördervereins, Kinder bis 12 Jahre und Studierende mit Kulturticket:	Eintritt frei

Ausstellungskonzeption

Michael Thimann und Christine Hübner

Diese Ausstellung wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:



Titel: Detail aus Joseph Keller nach Jakob Götzenberger: *Die Philosophie*,
1833, Privatbesitz

AUSSTELLUNG
19. April – 19. Juli 2015



Raffael und Dürer in der Kunst
der deutschen Romantik

Sterbliche Götter

© 2015 Georg-August-Universität Göttingen • Kunstgeschichtliches Seminar • Gestaltung: mediendesign | aronjungermann



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Die Ausstellung

Zu einer tragenden Idee der deutschen Romantik gehört die Freundschaft der Renaissance-Künstler **Raffaello Sanzio** (1483–1520) und **Albrecht Dürer** (1471–1528). Oftmals wurden die beiden Künstler zusammen und sogar Hand in Hand dargestellt, obwohl sie sich im Leben nie begegnet sind. Es war eine äußerst produktive Vorstellung von Dichtern, Malern und Kunsthistorikern der Romantik, dass Raffael und Dürer als geistesverwandte Ausnahmekünstler des Nordens und des Südens hätten befreundet sein können. Den beiden Masterkünstlern Italiens und Deutschlands sollte wiederum in der Gegenwart künstlerisch, moralisch und biographisch nachgeahmt werden. Die Vereinigung der Leistungen beider Maler, die Verschmelzung von Charakter und Ideal, von Nord und Süd, von „Italia“ und „Germania“ wurde zu einem Hauptanliegen der Romantik. Die Ausstellung und das Katalogbuch versuchen die Rekonstruktion dieser zentralen Idee in der deutschen Romantik.

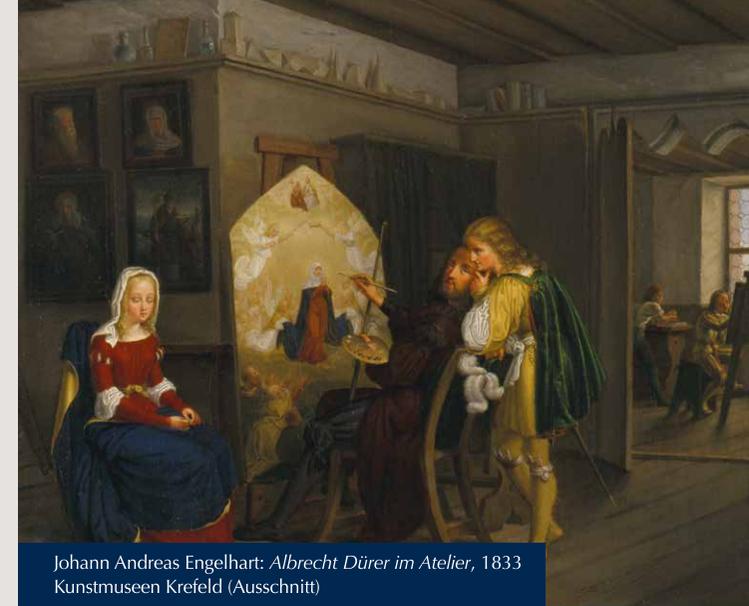
Caspar Kauffmann nach Friedrich Overbeck: *Italia und Germania*, 1834
Privatbesitz (Ausschnitt)



Im Zentrum der Ausstellung stehen die beiden Bildserien zum Leben Raffaels von den Gebrüdern Franz und Johannes Riepenhausen, jener Göttinger Maler, die von Goethe zunächst hochgeschätzt waren, sich ab 1805 in Rom aber ganz der Romantik verschrieben haben. Um diesen auf die Göttinger Frühromantik um Wilhelm Heinrich Wackenroder, Ludwig Tieck und Carl Friedrich von Rumohr bezogenen Kern entwickeln sich die einzelnen Sektionen, die vor allem Zeichnungen und Druckgraphik, aber auch Gemälde, Skulpturen und Medaillen zeigen. Bücher illustrieren die literarische Rezeption und die frühe kunsthistorische Erforschung von Raffael und Dürer.

Ein Augenmerk liegt auf den Konzeptionen der Kindheit der Künstler sowie auf ihrem Tod. Deshalb werden unter den Exponaten seltene Reliquien des säkularen Künstlerkultes, der bis zur Öffnung von Raffaels Grab im römischen Pantheon 1833 reichte, erstmals im Zusammenhang gezeigt.

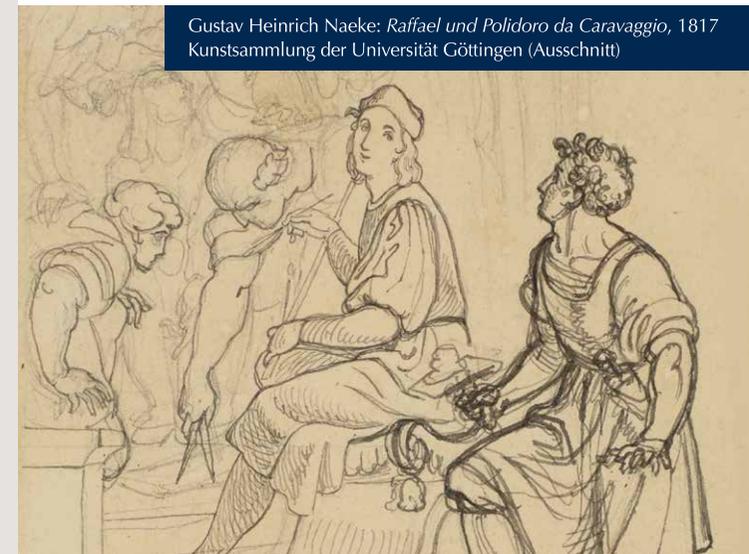
Mit Leihgaben aus Bamberg, Staatsbibliothek; Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, Museum für Völkerkunde; Göttingen, Städtisches Museum; Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek; Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek; Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum; Heidelberg, Ruprecht-Karls-Universität, Bibliothek des Instituts für Europäische Kunstgeschichte; Kassel, Museumslandschaft Hessen Kassel, Graphische Sammlung; Krefeld, Kunstmuseen Krefeld; Lübeck, Die Lübecker Museen, Museum Behnhaus Drägerhaus; Nürnberg, Museen der Stadt Nürnberg, Kunstsammlungen; Privatbesitz.



Johann Andreas Engelhart: *Albrecht Dürer im Atelier*, 1833
Kunstmuseen Krefeld (Ausschnitt)

Katalog

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Begleitband mit Aufsätzen von Ernst Osterkamp, Robert Williams, Christian Scholl, Michael Thimann und Christine Hübner und einem Katalog der über 100 in Farbe abgebildeten Exponate im Verlag Michael Imhof (Petersberg).



Gustav Heinrich Naeke: *Raffael und Polidoro da Caravaggio*, 1817
Kunstsammlung der Universität Göttingen (Ausschnitt)